

tige Voraussetzung für ihre Erkenntnis. Die Feststellung von Identitäten und U. ist ein wichtiger Schritt des Erkenntnisprozesses. —» *Identität*

Urgesellschaft: erste —» *ökonomische Gesellschaftsformation* in der Geschichte der menschlichen Gesellschaft. Sie bildete sich mit der Entwicklung des Menschen aus dem Tierreich heraus und wurde von allen Völkern in ihrer Frühzeit durchlaufen.

Die U. war eine klassenlose Gesellschaft. Die Produktionsverhältnisse der U. sind gekennzeichnet durch das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln, das auf dieser Stufe der Entwicklung der Menschheit durch das sehr niedrige Niveau der Produktivkräfte und die wenig entwickelte gesellschaftliche —» *Arbeitsteilung* bedingt war. Daneben entstand ein persönliches Eigentum an Waffen und Gebrauchsgegenständen. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit - Sammeln von Pflanzen und Früchten, Jagd und Fischfang, Bodenbebauung, Viehzucht - wurden gleichmäßig verteilt. Durch das niedrige Niveau der Produktion war der Mensch stark von der Natur abhängig. Die Ohnmacht gegenüber der Natur widerspiegelt sich in naiv-religiösen Vorstellungen. Neben der natürlichen Arbeitsteilung zwischen Mann (Jagd und Fischfang) und Frau (Bodenbebauung, Hauswirtschaft) kam es auf einer bestimmten Stufe der Entwicklung der Produktivkräfte - die sich über einen langen Zeitraum hinweg - zur ersten, zweiten und dritten gesellschaftlichen Arbeitsteilung, d. h., Viehzucht und Ackerbau trennten sich, es entstanden das Handwerk und mit dem dadurch bedingten Austausch der Handel. Die höhere Produktivität der Arbeit, die drei gesellschaftlichen Arbeitsteilungen und die fortschreitende Differenzierung der

Produktion ermöglichten es, mehr Produkte herzustellen, als die Menschen für den sofortigen Gebrauch benötigten; sie begannen, ein Mehrprodukt zu erzeugen. Es bildete sich schließlich ein Privateigentum an den Produktionsmitteln heraus. Dies führte zur ökonomischen Ungleichheit, zur Spaltung in antagonistische Klassen und damit zum Zerfall der U. An die Stelle der ursprünglichen, naturwüchsigen Gleichheit aller Gesellschaftsmitglieder trat die Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen, die durch den entstehenden Staat, das Machtinstrument der herrschenden Belasse, gesichert wurde. Die U. wurde in verschiedenen Regionen der Welt durch unterschiedliche Formen der —» *Klassengesellschaft* abgelöst. In bestimmten Gebieten entstand auf der Grundlage der asiatischen Produktionsweise die altorientalische Klassengesellschaft; im Mittelmeer- und Schwarzmeerraum entwickelte sich die —» *Sklavenhaltergesellschaft*, in Ost-, Mittel- und Westeuropa dagegen entstand im Anschluß an die Auflösung der U. der —» *Feudalismus*.

Ursache: philosophischer Begriff, welcher ein Moment des universellen Kausalzusammenhangs widerspiegelt. Innerhalb eines Kausalzusammenhangs ist die U. diejenige Erscheinung (oder Komplex von Erscheinungen), die eine andere, die —» *Wirkung*, mit Notwendigkeit hervorbringt. Der U. folgt als Resultat die Wirkung.

Der Begriff U. ist von dem der —» *Bedingung* zu unterscheiden. Die U. ist eine besondere Art der Bedingung. Eine Bedingung ist dann U. einer Erscheinung, wenn sie der Wirkung zeitlich vorausgeht, diese mit Notwendigkeit hervorbringt, das wesentliche Moment bei der Entstehung einer Erscheinung ist und zur Wirkung im Ver-